

„KALEIDOSKOP“ – EINE KLAVIERSCHULE IN BEWEGUNG

Für alle, die das Klavierspielen neu lernen, wieder auffrischen und vertiefen möchten. Ab 7 Jahren bis – solange die Freude an der Musik reicht! Die Klavierschule ist in verschiedene Schwierigkeitsgrade gestaffelt und bietet individuelle Herangehensweisen und Anknüpfungspunkte:

„Kaleidoskop“ ist eine Zusammensetzung aus mehreren Worten und hat seinen Begriffsursprung im Griechischen. Es kann übersetzt werden als „Betrachten schöner Formen“: Die Klavierschule greift dies im Besonderen auf, da sie verschiedene Themen verbindet wie bspw. Bewegung, Atmung, Klaviertechnik und Komposition. Sie sind im musikalischen Spiel direkt miteinander verbunden und sollten somit auch von Beginn an zusammen erfahren werden.

Ich orientiere mich an verschiedenen traditionellen und aktuellen instrumentalpädagogischen Ansätzen und gehe daran anschließend dem Bedürfnis nach einer Integration von Bewegungsansätzen und Zeitgenössischer Musik in den Instrumentalunterricht nach. Impulse zu dieser Instrumentalschule habe ich in der Zeit meiner eigenen Lehrtätigkeit im Instrumental- und schulischen Musikunterricht erhalten.

Mit dieser Klavierschule möchte ich gerne dazu beitragen die musikalische Ausdrucksfähigkeit zu erweitern und zu vertiefen. Durch eine bewusste Atmung und Bewegungsführung wird der Fokus auf die Lockerheit im Körper gelenkt. Diese beugt prophylaktisch gegen etwaige Verspannungen vor, die sonst während des Spiels schnell entstehen können. Manche Dinge hemmen uns, Musik direkt zum Ausdruck zu bringen. Jede*r kennt z.B. den Automatismus, schneller zu werden, sobald eine Stelle im Musikstück lauter gespielt wird. Und umgekehrt, sobald leiser gespielt werden soll, besteht das Bedürfnis, langsamer zu spielen. Durch Bewegung, bewusste Atmung und Koordination werden diese Automatismen wahrgenommen und kontrolliert als musikalischer Ausdruck, als gelenktes schneller oder langsamer werden, eingesetzt. Ich setze bei Ganzkörper- und „ganzinstrumentalen“ Bewegungen an, die dann immer weiter verfeinert werden, um die Technik grundständig zu verbessern und ein gutes, entspanntes Körpergefühl beim Spielen zu gewinnen. Auch zur gezielten Vertiefung und Erweiterung der spieltechnischen Möglichkeiten macht diese Klavierschule daher verschiedene Angebote. Von Lockerungs- und Dehnungsübungen und Stärkung der Hand- und Fingermuskulatur bis hin zu zeitgenössischen Spieltechniken ist alles enthalten, was zu einem rundum entspannten und musikalischen Klavierspiel beiträgt. Mit den neuen Spieltechniken werden auch neue Notationstechniken bedeutender. Sie eröffnen weitere klangliche Möglichkeiten des Instruments und es gibt somit immer wieder neues zu entdecken und zu hören! Auch diese neuen Notationen sind integriert.

Verschiedene didaktische Angebote und Aufgaben helfen dabei, ein Musikstück zu erfahren und zu verstehen. Durch eigenes Um- und Weiterschreiben wird es leichter, Strukturen und Systeme im Stück zu erkennen. Als Hilfestellung sind bestimmte Parameter und Tonmaterial vorgeben. Darüber hinaus formuliere ich konkrete Übetipps am Stück sowie im Allgemeinen und Hilfestellungen für Probe- und Vorspielsituationen. Übungen zur Gehörbildung schließen daran an.

Notenrätsel und spielerische Ansätze lockern die Übungen immer wieder auf. Verschiedene Schwierigkeitslevel spornen an, immer wieder anderes und neues mit dem Stück auszuprobieren und die Veränderung in der Musik und dem Spiel bewusst am Körper zu erfahren und dann auch auf andere Stücke zu übertragen.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, diese Klavierschule umzusetzen! Viel Freude und Lust am gestaltenden Klavierspiel in Bewegung: „Kaleidoskop“!

Laura Maria Bastian

Frankfurt am Main, 07.01.2022